

Best Practices in Public Private Partnerships

7th Round of Mutual Evaluations ('Cybercrime')
Evaluation Visit to Austria, Vienna (18th – 20th May 2016)

Maximilian Schubert, **19.05.2016**

Die Presse

AKTUELLE KURSE	
New York (DAX)	6814,25
DAX (Frankfurt)	17.332,94
ATA Wien	111,19
Polen	111,19
Gold (Gaming)	130,00
Zinsschritt	2,24

KURIER CHRONIK

Ruf nach Kontrolle im Internet

Hohe Behörde muss wegen Kinderpornografie-Angelegenheiten nicht für schmutzige Daten ihrer Kunden haften und legen heute das Netz lahm



Bei gegen gezielten Zugriff im Internet: ÖPA-Vertreter Helmut Reichmann, Pils, Rastl (SPN) und Hermann Vilma (VPNet)

DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Schatullen für die Chosen in den weltweiten Datennetzen

Mehrere Millionen Menschen haben ihren Namen und ihre Anschriften in den weltweiten Datennetzen hinterlassen und es ist für jeden Internetnutzer möglich, diese Daten zu finden. Die Bundesregierung will das verhindern. In Österreich wird die Kontrolle über diese Daten verschärft. Die Bundesregierung will, dass die Daten der Kunden nicht für den Zugriff von anderen Internetnutzern zugänglich sind. Die Bundesregierung will, dass die Daten der Kunden nicht für den Zugriff von anderen Internetnutzern zugänglich sind.

WIENER ZEITUNG

Der erste klare Überblick. Nr. 70 - 10. Schilling Tel. (0 22 2) 797 69

KFZ
SAWAG LEASING

Wiener Zeitung
www.wz.at

PARLAMENT
Die heutige Ausgabe der Zeitschrift widmet sich der Arbeit und Arbeitslosigkeit in Österreich sowie in der EU.

Seite 12.

Streik: Österreich vom Internet abgeklemmt

Die Internet-Anbieter kündigen einen Streik für Dienstag an. Damit werden 95 Prozent der Benutzer von der „Internet-Landkarte“ verschwinden.

Wien (no). Die Aktion ist einmalig: Am Dienstag drehen fast alle österreichischen Internet-Anbieter in der Zeit von 16 bis 18 Uhr ihre Dienste ab. „Damit wird Österreich für zwei Stunden von der Internet-Landkarte verschwinden“, beschreibt Peter Rastl vom Verband der Internet-Provider Österreichs (ISPA) den Umfang der Aktion. Damit werden 95 Prozent aller Internet-Benutzer auf ihr gewohntes „Surfen und Chatten“ verzichten müssen.

Dieses Vorgehen ist die Reaktion auf eine Polizeikation am Donnerstag vergangener Woche. Die Exekutive hatte in einer Hausdurchsuchung beim Provider „VIPNet“ die gesamte Computerausrüstung beschlagnahmt. Grund für den Einsatz: Eine Anzeige der Oberstaatsanwaltschaft München vom 10. März 1996 wegen des Verdachtes, in dieser Zeit kinderpornographischen Inhalt über die Netz verbreitet zu haben. Diese Anzeige richtet sich aber nicht gegen den Provider, sondern gegen eine andere Firma, die über VIPNet ihr illegales Material ins Netz einspeichert.

Der Durchsuchungsbefehl trägt die Unterschrift von Richter Helga Partik-Pablic, die gleichzeitig Nationalratsabgeordnete und Justizsprecherin der FPÖ ist. Bei VIPNet bestreitet man die Kinderpornografie grundsätzlich zu verbreiten. Geschäftsführer Michael Herrmann: „Letztes Jahr bot man solches Material an, wir erstatteten Anzeige.“

„Verständnis“ der Politiker

Zahlreiche Politiker melden sich mit dem Thema zu Wort. VP-Generalsekretär Othmar Karas meinte, er habe „Verständnis“ für die Provider. Thezija Stoitsis (Grüne) verlangt eine parlamentarische Enquete zu diesem Thema. Daran sollten Internet-Provider, Benutzer, Juristen und Politiker teilnehmen. Die FPÖ sagt, so Generalsekretär Peter Westenthaler, gegen eine eigene „Lex Internet“.

Provider kritisieren Beschlagnahme von VIPNet und überlegen Amtshaftungsklage

Nach „Stecker raus“ Streik im Internet

Die „Internet Service Provider“ wollen heute zwischen 16 und 18 Uhr den Großteil der österreichischen Internet-Dienste abschalten. Mit diesem Streik kritisieren die österreichischen Provider die mangelnden gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie das Vorgehen jener Behörden, die vergangenen Donnerstag beim Unternehmen VIPNet in Wien-Donaustadt das Equipment beschlagnahmt haben.

Die Polizei war aufgrund einer Anzeige der Oberstaatsanwaltschaft München vom 10. März 1996 tätig geworden. Es besteht der Verdacht, daß an diesem Tag Daten mit kinderpornographischem Inhalt in das Datenetz von „VIPNet“ eingespeist bzw. damit verbreitet wurden.

Wie berichtet, beschlagnahmten Beamte der Wirtschaftspolizei und Sachverständige die Ausrüstung von VIPNet. Dabei wurden laut einem Sprecher des Unternehmens die Stecker der Geräte einfach herausgezogen, ohne die Rechner vorher herunterzufahren.

Die Provider wollen jetzt streiken: Auch die internationalen Dienste sollen stillgelegt werden, hieß es Montag in Wien. Damit könnte auch Österreich vom Ausland nicht via Internet erreichbar sein.

Die Provider kritisieren die mangelnden gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie das Vorgehen jener Behörden, die vergangenen Donnerstag beim Unternehmen VIPNet in Wien-Donaustadt das Equipment beschlagnahmt haben.

Die heutige Ausgabe der Zeitschrift widmet sich der Arbeit und Arbeitslosigkeit in Österreich sowie in der EU. Weitere Beiträge widmen sich mit der Wirtschaft, dem Konsumtrend 1995 und der Gesundheits- und Auslandspolitik.

Rechtswidriges oder rechtlich bedenkliches Vorgehen: bei der Beschlagnahme ortet der Rechtsanwalt von VIPNet, Michael Pilz. Er erwägt eine Amtshaftungsklage gegen die Republik. Entgegen der Strafprozessordnung, seien nicht nur Gegenstände sichergestellt worden, die für die Untersuchung von Bedeutung sind, sondern z. B. auch eine Festplatte mit Buchhaltungsmaterialien.

Darüber hinaus bezweifelt der Jurist die Zuständigkeit des Landesgerichts - der Durchsuchungsbefehl ist von U-Richterin Helene Partik-Pablic unterzeichnet worden. Zum inkriminierten Zeitpunkt im März 1996 waren noch Bezirksgerichte für derartige Delikte zuständig. Geändert hat sich dies erst mit dem am 1. März 1997 in Kraft getretenen Strafprozessänderungsgesetz.

Auch Vertreter von Grünen und LIF üben Kritik. Die Grüne Mediensprecherin Thezija Stoitsis sprach von einer „dilettantischen“ und „rechtlich bedenklichen“ Vorgangsweise der Justiz. Stoitsis sieht aber eine „Chance, endlich in Sachen Internet rechtliche Klarheiten zu schaffen.“ Sie fordert eine parlamentarische Internet-Enquete, an der sich neben den Parteien und der Bundesregierung auch Provider, User und Experten beteiligen können.

Wie Telefon abdrehen: LIF-Telekommunikations-Thomas Barmüller kündigte an, dass er seine Dienste für den Provider-User über den Provider kriminellen Inhalt nicht nutzt,“ sagte Barmüller.

et-Beschlagnahme im Internet

Die österreichischen Behörden haben die Ausrüstung von VIPNet beschlagnahmt. Grund für den Einsatz: Eine Anzeige der Oberstaatsanwaltschaft München vom 10. März 1996 wegen des Verdachtes, in dieser Zeit kinderpornographischen Inhalt über die Netz verbreitet zu haben.

Wie Telefon abdrehen

LIF-Telekommunikations-Thomas Barmüller kündigte an, dass er seine Dienste für den Provider-User über den Provider kriminellen Inhalt nicht nutzt,“ sagte Barmüller.

Das Geripp

Das Geripp des Internet-Struktur, und die wird nicht in Österreich eingezogen.

Daten-Highway für Kriminelles: Porno-Schund, Nazipropaganda

Aufgrund eines Durchsuchungsbefehls ist das Internet ein „leeres“ Datennetz. Die Exekutive hatte in einer Hausdurchsuchung beim Provider „VIPNet“ die gesamte Computerausrüstung beschlagnahmt. Grund für den Einsatz: Eine Anzeige der Oberstaatsanwaltschaft München vom 10. März 1996 wegen des Verdachtes, in dieser Zeit kinderpornographischen Inhalt über die Netz verbreitet zu haben. Diese Anzeige richtet sich aber nicht gegen den Provider, sondern gegen eine andere Firma, die über VIPNet ihr illegales Material ins Netz einspeichert.

Wie Telefon abdrehen

LIF-Telekommunikations-Thomas Barmüller kündigte an, dass er seine Dienste für den Provider-User über den Provider kriminellen Inhalt nicht nutzt,“ sagte Barmüller.

Das Geripp

Das Geripp des Internet-Struktur, und die wird nicht in Österreich eingezogen.



ISPA represents the Internet industry

- Founded in **1997**
- Over **200** members all along the **internet industry value chain**
- **Two thirds** with less than 25 employees



Austrian Report Centre
against **child pornography** and
national socialism on the Internet

 Co-financed by the European Union
Connecting Europe Facility

Examples for PPPs in Austria

General Awareness Initiatives

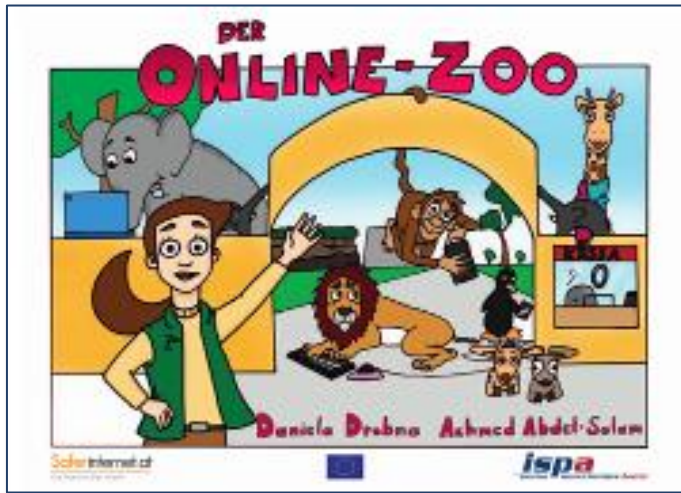
Security

Best Practice Sharing

General Awareness – PPPs

- Saferinternet.at
 - Safer Internet Advisory Board
- Stopleveline.at
 - Stopleveline Advisory Board
 - INHOPE
- Internet Ombudsman & watchlist-internet.at
- ICT- Security Portal www.onlinesicherheit.gv.at
- Advisory Board for Information Society & IGF Austria

General Awareness – PPPs



- children's book 3 – 6 yrs
- handbook on online-safety
- flyer on various topics
 - hate speech
 - copyright
 - online job application
- positive online content
- mobile phone & tablet safety
- that and *much, much more*
www.saferinternet.at



Examples for PPPs in Austria

General Awareness Initiatives

Security

Best Practice Sharing

Security – PPPs

- CERT.at & Austrian Trust Circle
- ISPA working group '*AG Security*'
 - table for legal basis of requests for information by LEA
 - sample form for reports of '*pbx hacking*' cases
 - sample data breach notification
- Cyber Security Platform Austria
- KSÖ – Cyber Security Dialogue

Examples for PPPs in Austria

General Awareness Initiatives
Security

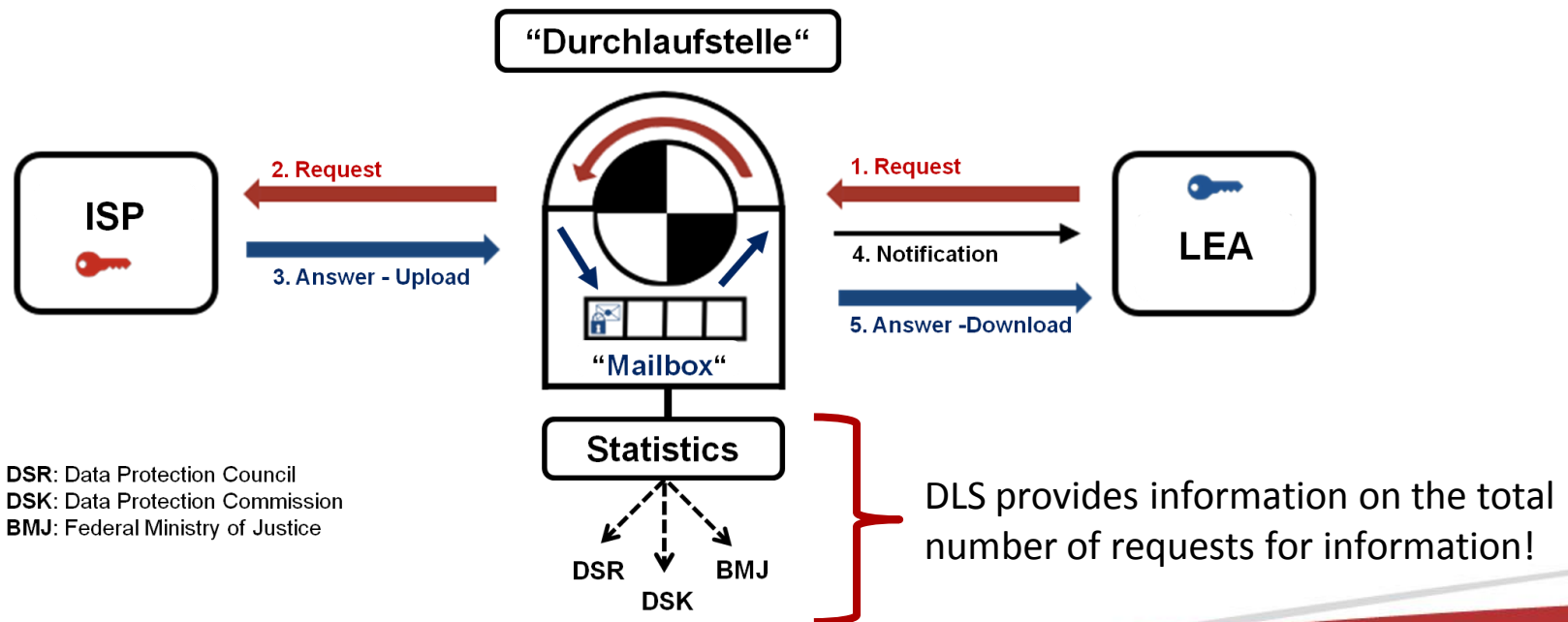
Best Practice Sharing

Best Practice Sharing – PPPs

- Platform Telecom Surveillance (*'Plattform TKÜ'*)
- Telecommunications working group (*'AK TK'*)
- Telecoms Regulatory Forum
 - Sample Security Concept (based on ENISA guidelines)
 - Platform Emergency Calls (*'Plattform Notrufe'*)
- Europol EC3 - Advisory Board on Communication Providers
- European Observatory on Infringements of Intellectual Property Rights - EUIPO

Exchange of Information

In cooperation with representatives of public authorities the Austrian telecommunications industry together with the Technical University of Vienna developed an exchange interface which facilitates the **secure and transparent exchange of information (.CSV-files) between LEAs and ISPs** while providing a high level of security and transparency.



Thank you for your attention

Dr. Maximilian Schubert, LL.M.

ISPA - Internet Service Providers Austria

Währinger Straße 3/18 - 1090 Wien

Tel +43 1 409 55 76

E-Mail maximilian.schubert@ispa.at

Web www.ispa.at

EU Transparenz Register No. 56028372438-43

LIVR Register No. LIVR-00226

